



**CL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Douglasstraße 11-15 · 76133 Karlsruhe · Tel 0721/91250-98 · Fax 0721-820 099 08

Softwarebescheinigung

syska ProFI Version 2024

Finanzbuchhaltung

**syska Gesellschaft für betriebliche
Datenverarbeitung mbH
Am Sandfeld 15
76149 Karlsruhe**



	Seite
Inhaltsverzeichnis	
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	2
II. Prüfungsgrundlagen	3
III. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	4
IV. Prüfung der notwendigen Verarbeitungsfunktionen	5
1. Belegfunktion	5
2. Journalfunktion	5
3. Kontenfunktion	5
4. Sonstige Verarbeitungsfunktionen	6
a.) Buchung	6
b.) Weitere Ordnungsprinzipien	7
V. Prüfung der programmierten Verarbeitungsregeln	8
VI. Prüfung der Softwaresicherheit	11
1. Differenzierung von Zugriffsberechtigungen	11
2. Prüfung der vorgesehenen Datensicherungs- und Wiederanlaufverfahren	12
3. Programmentwicklung, -wartung, -freigabe	12
VII. Prüfung der Verfahrensdokumentation	13
1. Art und Umfang der Dokumentation	13
2. Hinweise für den Anwender	13
VIII. Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse und Wiedergabe der Bescheinigung	15
IX. Anhang	18
X. Allgemeine Auftragsbedingungen	21

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Mit Vereinbarung vom 11. April 2024 hat uns die Geschäftsführung der syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH, Karlsruhe, im folgenden syska GmbH genannt, beauftragt, das von der syska GmbH entwickelte Anwendungsprogramm syska ProFI Version 2024 im folgenden auch syska ProFI 2024 genannt, im Hinblick darauf zu prüfen, dass das Programm bei sachgerechter Anwendung und unter Beachtung der übrigen Ordnungsmäßigkeitskriterien (insbesondere zeitgerechte Erfassung, geordnetes Belegwesen, regelmäßige Datensicherung, Schutz vor Daten- und Programmmanipulation usw.) zu einer den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und den Grundsätzen ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form zum Datenzugriff (GoBD), sowie Bilanzierung entsprechenden Buchführung einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzen führt.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben sich nach dem Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) PS 880 n.F. (01.2022): Die Prüfung von Softwareprodukten vom 24. Januar 2022 sowie dem Prüfungsstandard IDW RS FAIT 1 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie vom 24. September 2002 des Instituts der Wirtschaftsprüfer gerichtet.

Die Prüfung der Software syska ProFI 2024 in der praktischen Anwendung für Finanzbuchhaltung, über deren Umfang und Ergebnis wir im Folgenden berichten, wurde in den Geschäftsräumen der Gesellschaft am 8. Mai 2024 und anschließend in unseren Geschäftsräumen durchgeführt. Weitere Einzelfeststellungen sind in den Arbeitspapieren enthalten.

Die gesetzlichen Vertreter der syska GmbH sowie die von diesen benannten Auskunftspersonen haben die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise erbracht und in einer Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass ihnen zum Zeitpunkt der Prüfung keine fehlerhaften Programmfunktionen, die über übliche Programmaktualisierungen hinausgehen, in der von uns geprüften Software bekannt sind.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 maßgebend.

II. Prüfungsgrundlagen

Unsere Prüfung bezieht sich generell auf die Funktionalitäten des Rechnungswesens in der Software syska ProFI Version 2024.

Die Testplattform, die selbst nicht Prüfungsgegenstand war, bestand aus folgenden Komponenten:

Hardware: Notebook HP ProBook 450 G8, Intel Core i5 1135 G7, 2,4 GHz, 16 GB RAM, Drucker HP Color Laser Jet Pro MFP M283

Betriebssystem: Microsoft Windows 11 Enterprise 23H2
64-Bit-Betriebssystem

Datenbanksystem: Microsoft SQL Server Enterprise Edition 2016 (64-bit) 13.0.1742.0

Weitere Software: Adobe Acrobat Reader 2024

Anwendung: syska ProFI 2024 (Version 14.000.104)

III. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Die Prüfung bezieht sich auf alle für die Grundsätze ordnungsmäßiger Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) relevanten Teile des Systems syska ProFI 2024. Dabei wurden insbesondere die Funktionen einer Prüfung unterzogen, die für die korrekte Verarbeitung der Geschäftsvorfälle verantwortlich sind.

Nicht in den Prüfungsschwerpunkt einbezogen wurden Funktionen, die keinen Einfluss auf die Journal-, Protokoll- oder Kontenfunktion haben. Im Rahmen der Arbeiten zur Bescheinigung wurden auch solche Bereiche einer kritischen Durchsicht unterzogen.

Geprüft wurden alle wesentlichen Funktionen sowie in Stichproben die Übereinstimmung der Anwenderdokumentation mit der Software. Die Prüfung wurde mittels eines eigens für Testzwecke eingerichteten Testmandanten durchgeführt. Als Testdaten wurde eine Auswahl von zufällig gewählten Geschäftsvorfällen zu Grunde gelegt, die üblicherweise in der Realität anfallen. Um die Funktionsfähigkeit der programmierten Kontrollen zu testen, wurden auch bewusst falsche Daten und Datenkonstellationen eingegeben.

Auskünfte erteilten die Geschäftsführung und die Teamleitung der Produktbetreuung der Software.

IV. Prüfung der notwendigen Verarbeitungsregeln

Eine Software für das Rechnungswesen muss insbesondere eine vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete sowie für einen sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit nachvollziehbare Buchführung ergeben. Hierzu müssen die allgemeinen Grundsätze gemäß §§ 238 und 239 HGB, die funktionalen Grundlagen eines Buchführungsverfahrens (Beleg-, Journal- und Kontenfunktion) und die Anforderungen zur Dokumentation und Archivierung vom Softwarehersteller in der Software erfüllt sein.

1. Belegfunktion

Im Zusammenhang mit der Ausführung von Buchungen muss die Software für den Beleg die Angabe des Buchungsbetrages, der Kontierung, des Buchungstextes, der Belegnummer sowie der Buchungsperiode sicherstellen.

Die Software syska ProFI 2024 stellt sicher, dass für jeden Geschäftsvorfall alle buchungsrelevanten Daten erfasst sind und die Wiederauffindung möglich ist. Die Belegfunktion ist erfüllt.

2. Journalfunktion

Die Software hat sicherzustellen, dass ein Ausdruck in der Reihenfolge der Zeitpunkte der Buchungsdaten möglich ist. Hierzu ist auch nachzuweisen, dass die Software den Ausdruck der Buchungsdaten unterstützt.

Durch die Funktion Buchungsjournal lassen sich alle Buchungen in chronologischer Reihenfolge anzeigen. Die Journalfunktion ist erfüllt.

3. Kontenfunktion

Die Software hat zu gewährleisten, dass Buchungsaufzeichnungen die Kontenbezeichnung, einen Nachweis der lückenlosen Blattfolge, die Kennzeichnung der Buchungen, der Einzel-



beträge, der Summen und Salden nach Soll und Haben, das Buchungsdatum, das Gegenkonto, einen Belegverweis sowie den Buchungstext enthalten. Die genannten Anforderungen werden von der syska ProFI 2024 erfüllt. Die Kontenfunktion wird erfüllt.

4. Sonstige Verarbeitungsfunktionen

a.) Buchung

Die Ordnungsmäßigkeit einer Buchung ist dann gewährleistet, wenn sie vollständig, formal richtig, zeitgerecht und verarbeitungsfähig erfasst und gespeichert ist. Diese Prinzipien sind insbesondere durch die Erfüllung folgender Anforderungen an die Software sicherzustellen:

- Gezielter Zugriff auf die gespeicherten Geschäftsvorfälle
- Existenz von Vollständigkeitskontrollen (Mussfelder) und weitere Erfassungskontrollen (Datum, Soll-Haben-Identität)
- Vollständige und richtige Systemausgaben (z. B. auf Bildschirm und Drucker)

Vollständigkeits-, Zulässigkeits- und Erfassungskontrollen sind in der syska ProFI 2024 eingerichtet und gewährleisten eine korrekte Verarbeitung der erfassten Daten. Die Eingabe fehlerhafter Daten wird verhindert, falsche Angaben werden in einer verständlichen Form angezeigt. Auf alle gebuchten Geschäftsvorfälle kann gezielt zugegriffen werden. Die Systemausgaben sind vollständig und richtig.

Die Software erfüllt den Grundsatz der Unveränderbarkeit, in dem nach dem Buchungszeitpunkt eine Veränderung der buchungsrelevanten Felder nicht möglich ist, ohne dass der ursprüngliche Inhalt erkennbar bleibt. Der ursprüngliche Zustand von geänderten rechnungslegungsrelevanten Stamm- und Bewegungsdaten bleibt erkennbar. Auch bleibt die Tatsache der Veränderung durch entsprechende Protokollierung nachweisbar.

Die Software erfüllt den Grundsatz der Nachvollziehbarkeit aufgrund vollständiger und aussagefähiger Verfahrensdokumentationen zur Erläuterung des Softwareprodukts bzw. des Buchführungsverfahrens. Auch spezifische Nachweise (z. B. Protokollierung von Stammdatenänderungen, Erläuterung von Schlüsseln, Aufgliederung von Summenbuchungen), um

Buchungen programmintern nachvollziehen zu können, sind durch die Software gewährleistet.

b.) Weitere Ordnungsprinzipien

Die syska ProFI 2024 erfüllt neben den zuvor genannten Verarbeitungsfunktionen weitere, die von der besonderen Aufgabenstellung abhängen. Hierzu zählen unter anderem Mandantenfähigkeit, Verarbeitungsmöglichkeit von Fremdwährungen, Kostenrechnung, Im- und Exportmöglichkeiten von und zu anderen Programmen, Zahlungsverkehr und die Erstellung individueller Auswertungen. Die zwingend abzudeckenden gesetzlichen Anforderungen sind damit erfüllt.

Die Software kann auch auf vergangene Geschäftsjahre zurückgreifen, den gesetzlichen Anforderungen an die Aufbewahrungspflichten und Lesbarkeit der Daten wird damit Rechnung getragen.

V. Prüfung der programmierten Verarbeitungsregeln

Die Prüfung der programmierten Verarbeitungsregeln beinhaltet die Prüfung auf Richtigkeit der Programmabläufe, sachlogischer Richtigkeit der programmierten Verarbeitungsregeln und auf Wirksamkeit der programmierten Plausibilitätskontrollen.

So wurden insbesondere folgende Verarbeitungsregeln in die Prüfung einbezogen:

- Plausibilitätskontrollen
- Umsatzsteuerermittlung
- Summierungen und Saldierungen
- Berechnung von Skonti und Fälligkeiten
- Währungsumrechnungen
- Kontierung und Buchung
- Konten- und Periodenzuordnung
- Monats- und Jahreswechsel (Bilanzidentität)

Im Rahmen der Prüfung der praktischen Anwendung konnte von uns festgestellt werden, dass das Programm die Erstellung einer Finanzbuchhaltung mit Journal, Summen- und Saldenlisten, umsatzsteuerlichen Auswertungen, Sach- und Personenkonten sowie hierauf aufbauend die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ermöglicht. Es verwendet standardmäßige Kontenrahmen. Spezialkontenrahmen sowie Ergänzungen und individuelle Änderungen der Kontenrahmen sind möglich. Die umsatzsteuerliche Dokumentation der Buchungen ist übersichtlich und prüfungsgerecht. Vorsteuerbeträge werden bei Aufwandskonten automatisch vorgeschlagen, können aber manuell verändert werden. Der Vorsteuersatz wird im Aufwandskonto angezeigt. Die Steuerautomatik bei Erlöskonten ist fest vorgegeben.

Zum Nachweis einer lückenlosen Verbuchung vergibt das Programm automatisch eine fortlaufende Nummer. Insbesondere bei zeitgleichem Zugriff mehrerer Anwender kann so die vollständige Erfassung gewährleistet werden. Das Löschen einer festgeschriebenen Buchung ist nicht möglich. Eine Stornierung wird durch eine Umkehrbuchung erfasst, die ursprüngliche Buchung bleibt sichtbar. Innerhalb eines Buchungssatzes können mehrere Kon-



ten angesprochen werden (Splitbuchung). Die Soll-Haben-Identität bleibt gewährleistet. Die Aufzeichnung des Buchungsstoffes erfolgt durch vorhandene Programmfunktionen geordnet (Rechnungsausgang, Zahlungseingang, Kassenbuch, Sachkontenbuchung, etc.) und lässt sich unter Berücksichtigung von verschiedenen Sortiermaßnahmen auf verschiedenen Ausgabemedien darstellen. Für die Beweissicherungsfunktion der Buchführung ist es notwendig, bei dem Ausdruck von Journalen und dem Ausdruck einzelner Konten die zeitliche Reihenfolge der Eingabe anhand des Buchungsdatums vorzunehmen sowie das Belegdatum oder die Buchungsperiode für den Geschäftsvorfall der Buchung mit anzugeben. Soweit das Journal und die einzelnen Konten entsprechend diesem Kriterium ausgedruckt werden, sind diese notwendigen Angaben auf den entsprechenden Ausdrucken der syska ProFI 2024 enthalten. Dies entspricht den Anforderungen der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Prüfung der programmierten Verarbeitungsregeln wurde anhand einer Testfallmethode vorgenommen, die die ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten gezeigt hat.

Der Ausdruck von umsatzsteuerlichen Auswertungen ist ebenso wie die elektronische Steueranmeldung und der Zusammenfassenden Meldung (ZM) mittels ELSTER-Verfahren auf elektronischem Weg nach Maßgabe der Steuerdaten-Übermittlungs-Verordnung (StDÜV) möglich. Hinsichtlich der elektronischen Übermittlung gewährleistet die Software die Möglichkeit der Übermittlung mit Authentifizierung. Damit ist auch bei einer Datenübertragung mittels Internet die Vertraulichkeit von Daten gewährleistet.

Die von der Gesetzgebung erforderlichen Exportmöglichkeiten für Zwecke von steuerlichen Außenprüfungen nach den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) werden erfüllt. Die Software enthält einen Daten-Export im geforderten Format für die IDEA-Software der Finanzverwaltung (Betriebsprüferschnittstelle IDEA-XML-Format/GDPdU).

Zur Erstellung und Übermittlung von elektronischen Jahresabschlüssen an die Finanzverwaltung (E-Bilanz) können die Konten und Salden sowie grundsätzliche Firmenstammdaten aus der syska ProFI 2024 an das Zusatzmodul syska E-Bilanz übergeben werden.



Das Programm erstellt neben den gängigen Auswertungen der Finanzbuchhaltung (betriebswirtschaftliche Auswertungen, Summen- und Saldenliste, Journal, offene Posten-Liste) auch Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Auswertungen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben gemäß § 266 HGB und § 275 HGB. Manuelle Anpassungen die der Klarheit und Übersichtlichkeit dienen, sind möglich.

Gegenüber der von uns mit einer Bescheinigung versehenen Vorgängerversion wurden im Bedienungsbereich Modernisierungen sowie gesetzlich notwendige Änderungen (z. B. USTVA-Formular und ELSTER für 2024) berücksichtigt und Verbesserungen im Bereich Datenimport vorgenommen.

VI. Prüfung der Softwaresicherheit

Die Prüfung der Softwaresicherheit umfasst den Zugriffsschutz, die Datensicherungs- und Wiederanlaufverfahren sowie die Beurteilung der Programmentwicklung, -freigabe und -wartung.

Entsprechend dem zugrunde gelegten Prüfungsstandard IDW PS 880 n. F. (01.2022) mit Stand 24. Januar 2022 wurde auf die Prüfung anwendungsabhängiger Kontrollmaßnahmen, wie Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit der vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen, eingegangen. Hierbei wurden keine materiellen Mängel festgestellt. Sowohl Eingabe- und Freigabekontrollen des Programms im Bereich der Datenerfassung und -verarbeitung entsprechen den Anforderungen an ein computergestütztes Buchführungssystem gemäß dem oben genannten Prüfungsstandard.

Die Sicherheit der rechnungsrelevanten Systeme und Daten beim Anwender ist gewährleistet.

1. Differenzierung von Zugriffsberechtigungen

Integrierte Verfahren einer differenzierten Zugriffsberechtigung gewährleisten bzw. unterstützen eine, auch im Sinne eines fremden Dritten, nachprüfbare Datenerfassung, -verarbeitung und -sicherung gemäß §§ 238, 239 HGB.

Die Software garantiert Authentizität, da eine Buchung durch eine entsprechende Protokollierung einem Benutzer eindeutig zugeordnet werden kann.

Die Programmfunktionen können vor manuellen Eingriffen auf Systemebene nicht schützen, jedoch ist durch entsprechende Verschlüsselungstechnik der Zugriff auf Systemebene verwehrt.



2. Prüfung der vorgesehenen Datensicherungs- und Wiederanlaufverfahren

Eine Datensicherung und -wiederherstellung ist in die syska ProFI 2024 nicht integriert. Die Anwender haben dies durch Maßnahme auf Ebene der Datenbank und des Betriebssystems sicherzustellen, so dass bei einem Systemabsturz bzw. bei Verlust oder Vernichtung von Daten eine ordnungsgemäße Datenrekonstruktion durchgeführt werden kann.

Für eine ausreichende Datensicherung hat der Anwender selbst Sorge zu tragen.

3. Programmentwicklung, -wartung und -freigabe

Zur Beurteilung der Möglichkeiten einer künftigen Programmpflege sind die DV-technischen Werkzeuge und die organisatorischen Maßnahmen bei der Programmentwicklung zu untersuchen. Weiterhin muss über die Entwicklungsumgebung die notwendige Versionsführung nachgewiesen und die Änderungsdocumentation erstellt werden können. Freigabeverfahren und Wartungsmethoden sind im Hinblick auf mögliche Prüfungen späterer Programmversionen von Bedeutung.

Programmänderungen und Neuentwicklungen werden schriftlich an zentraler Stelle eingereicht. Nach erfolgreichen Tests werden die Programmänderungen im Rahmen eines festgelegten Freigabeprozesses durch die Qualitätssicherung freigegeben. Zur Nachvollziehbarkeit der Entwicklungen und Versionswechsel existiert eine Versionsverwaltung. Die bei der syska ProFI 2024 durchgeführte Programmentwicklung, -wartung und -freigabe entspricht den genannten Anforderungen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir Einsicht in die Softwareentwicklungs- und Qualitätssicherungsverfahren genommen.

Die im Rahmen der Bescheinigung durchgeführten Prüfungen haben gezeigt, dass für geänderte Funktionalitäten, Neuerungen und Erweiterungen entsprechende Konzepte vorliegen. Erforderliche Tests werden strukturiert durchgeführt und dokumentiert.



VII. Prüfung der Verfahrensdokumentation

1. Art und Umfang der Dokumentation

Die uns zur Prüfung vorgelegte System-, Änderungs- und Anwenderdokumentation ist ausführlich und verständlich geschrieben. Die Dokumentationen werden regelmäßig aktualisiert. Die für die Anwendung der Software notwendigen Informationen sind in der Anwenderdokumentation vollständig enthalten. Zur Verfahrensdokumentation gehört auch eine Beschreibung der Maßnahmen, die ein Unternehmen zur Sicherstellung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung trifft (z. B. Kontroll- und Freigaberegelungen, Zugriffsschutz, Datensicherungskonzept, etc.). Die Erstellung einer solchen unternehmensspezifischen Beschreibung obliegt dem Anwender.

Die uns vorgelegten Dokumentationen wurden stichprobenartig überprüft. Eine Beschreibung der sachlogischen und programmtechnischen Lösungen ist vorhanden.

Damit ist durch die Software der geforderte Grundsatz der Nachvollziehbarkeit aufgrund einer vollständigen, aussagefähigen Verfahrensdokumentation zur Erläuterung des Softwareprodukts bzw. des Buchführungsverfahrens erfüllt.

Die technische Dokumentation (Systemdokumentation) des von uns geprüften Programms syska ProFI 2024 ist bei der Gesellschaft als Quelltextprogramm hinterlegt. Die von der Gesellschaft geführte Änderungsdokumentation enthält alle Änderungen der Software, dokumentiert die Qualitätssicherung und überwacht die Softwareentwicklung.

2. Hinweise für den Anwender

Die Verfahrensdokumentation als Teil der DV-Buchführung gehört zu den Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen im Sinne des § 257 Abs. 1 HGB bzw. § 147 Abs. 1 AO und ist grundsätzlich zehn Jahre aufzubewahren. Auf Verlangen muss diese dem Prüfer in einer angemessenen Zeit zugänglich gemacht werden.

Die technische Dokumentation (Systemdokumentation) des von uns geprüften Programms syska ProFI 2024 ist bei der Gesellschaft als Quelltextprogramm hinterlegt. Ebenso wird von der Gesellschaft eine Änderungsdokumentation der Versionen gepflegt.

VIII. Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse und Wiedergabe der Bescheinigung

Auftragsgemäß haben wir das Finanzbuchhaltungsmodul der syska ProFI Version 2024 geprüft. Unsere Prüfung hatte zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der DV-gestützten Finanzbuchhaltung hinsichtlich der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beurteilen.

Die von der Gesellschaft genannten Auskunftspersonen gaben uns bereitwillig die gewünschten Auskünfte und legten uns alle benötigten Unterlagen vor.

Nach abschließender Würdigung haben wir im Rahmen unserer Prüfung keine Fehler oder Mängel festgestellt, die einzeln oder zusammen mit anderen Fehlern oder Mängeln von Bedeutung sind.

Nach den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und Prüfungsfeststellungen erteilen wir der syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH für das von ihr entwickelte Anwendungsprogramm syska ProFI Version 2024 folgende Bescheinigung, die von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

Bescheinigung über die Durchführung einer Softwareprüfung

An die gesetzlichen Vertreter der syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH

Die syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH, Karlsruhe hat uns am 11. April 2024 beauftragt, eine Prüfung des Softwareprodukts

syska ProFI

Version 2024

Finanzbuchhaltung

vorzunehmen.



Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für das Softwareprodukt und die Planung, Durchführung und Überwachung der Softwareentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung wird durch unsere Prüfung nicht berührt. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über das Softwareprodukt abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung von Softwareprodukten (IDW PS 880 n.F. (01.2022)) mit Stand 24. Januar 2022 durchgeführt. Danach ist die Softwareprüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob das Softwareprodukt bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht und den auftragsgemäß zugrunde gelegten Kriterien entspricht. Dies umfasst unsere Beurteilung, ob die Kriterien durch die Verarbeitungsfunktionen und durch das programminterne Kontrollsystem angemessen umgesetzt sind, sowie ob eine aussagefähige Verfahrensdokumentation vorliegt. Die Wirksamkeit der Programmfunktionen wird anhand von Testfällen beurteilt.

Unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Ordnungsmäßigkeits-, Sicherheits- und Kontrollanforderungen gemäß IDW RS FAIT 1 mit Stand vom 24. September 2002
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) gemäß Handels- und Steuerrecht
- Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) gemäß BMF-Schreiben vom 11. März 2024

Da Softwareprodukte an die Anforderungen des Einsatzgebiets angepasst werden, kann sich unser Urteil ausschließlich darauf beziehen, dass das Softwareprodukt bei sachgerechter Anwendung ermöglicht, den Kriterien zu entsprechen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

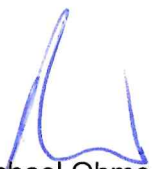


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ermöglicht das von uns geprüfte Softwareprodukt syska ProFI Version 2024 bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung und entspricht den vorstehend aufgeführten Kriterien.

Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der syska GmbH geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 mit der Maßgabe zugrunde liegen, dass die darin enthaltenen Haftungshöchstgrenzen allen Personen gegenüber, die diese Bescheinigung mit unserer vorherigen Zustimmung erhalten haben, gemeinsam besteht.

Karlsruhe, den 22. Mai 2024

CL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Michael Ohmer
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater


Ingo Teine
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



IX. Anhang

Bescheinigung über die Durchführung einer Softwareprüfung

An die gesetzlichen Vertreter der syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH

Die syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH, Karlsruhe hat uns am 11. April 2024 beauftragt, eine Prüfung des Softwareprodukts

syska ProFI

Version 2024

Finanzbuchhaltung

vorzunehmen.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für das Softwareprodukt und die Planung, Durchführung und Überwachung der Softwareentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung wird durch unsere Prüfung nicht berührt. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über das Softwareprodukt abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung von Softwareprodukten (IDW PS 880 n.F. (01.2022)) mit Stand 24. Januar 2022 durchgeführt. Danach ist die Softwareprüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob das Softwareprodukt bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht und den auftragsgemäß zugrunde gelegten Kriterien entspricht. Dies umfasst unsere Beurteilung, ob die Kriterien durch die Verarbeitungsfunktionen und durch das programminterne Kontrollsystem angemessen umgesetzt sind, sowie ob eine aussagefähige

Verfahrensdokumentation vorliegt. Die Wirksamkeit der Programmfunktionen wird anhand von Testfällen beurteilt.

Unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Ordnungsmäßigkeits-, Sicherheits- und Kontrollanforderungen gemäß IDW RS FAIT 1 mit Stand vom 24. September 2002
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) gemäß Handels- und Steuerrecht
- Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) gemäß Schreiben vom 11. März 2024

Da Softwareprodukte an die Anforderungen des Einsatzgebiets angepasst werden, kann sich unser Urteil ausschließlich darauf beziehen, dass das Softwareprodukt bei sachgerechter Anwendung ermöglicht, den Kriterien zu entsprechen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ermöglicht das von uns geprüfte Softwareprodukt syska ProFI Version 2024 bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung und entspricht den vorstehend aufgeführten Kriterien.



Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der syska GmbH geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 mit der Maßgabe zugrunde liegen, dass die darin enthaltenen Haftungshöchstgrenzen allen Personen gegenüber, die diese Bescheinigung mit unserer vorherigen Zustimmung erhalten haben, gemeinsam besteht.

Karlsruhe, den 22. Mai 2024

CL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Michael Ohmer
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater


Ingo Teine
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.